



MODT Spitze 2018.jpg

„Gemeinsam Zukunft gestalten“ lautete das Motto des 14. Mitteldeutschen Omnibustages in Gera (Thüringen) am 7./8. November. Der Omnibus wird auch in Zukunft eine entscheidende Rolle im Mobilitäts-Mix spielen, davon sind überzeugt (von links) Helmut Jetschke, Vorsitzender Landesverband Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmer e. V., Mario König, MDO-Vorsitzender, Tilman Wagenknecht, Mitteldeutscher Omnibusverbandes e. V. (MDO) sowie Kai Neumann, Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e. V. Foto Tonya Schulz

Fahrtziel Zukunft für den Bus

Mitteldeutsche Omnibusunternehmer gestalten aktiv und innovativ vernetzte Mobilität von morgen /
Noch mehr Komfort und Flexibilität für Millionen von Fahrgästen / Branche fordert Unterstützung und
Gleichberechtigung bei der Verkehrswende

Rund 370 Millionen Fahrgäste sind in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen pro Jahr mit dem Bus unterwegs. Das hochwertige Linienangebot stellen private und kommunale Omnibusunternehmen mit 7.500 Bussen und 10.000 Mitarbeitern. Beim 14. Mitteldeutschen Omnibustag in Gera am 7./8. November machten die engagierten Dienstleister klar, dass sie ihren wichtigen Platz im umweltfreundlichen Mobilitäts-Mix von morgen behaupten und ausbauen werden.

„**Wir setzen auf eine enge Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern**“, erläuterte Tilman Wagenknecht am Rande der jährlich stattfindenden Tagung. Wichtig sei ein hochwertiges, umweltfreundliches, flexibles und komfortables Angebot in Stadt und Region sowie im Reise- und Fernverkehr. Die von der Politik geforderten Modernisierungsmaßnahmen wie **Digitalisierung, Barrierefreiheit** und **alternative Antriebe** würden bereits von den Omnibusunternehmen in die Wege geleitet oder sind Realität. Jedenfalls soweit es Finanzierung und Infrastruktur zulassen.

„**Die Politik sollte das System nicht mit seinen Forderungen überlasten**“, warnte Mario König, Vorsitzender des Mitteldeutschen Omnibusverbandes e. V. mit Blick auf die stagnierenden Fördermittel. Die Unternehmen benötigen in der rasanten Verkehrswende vor allem entsprechende finanzielle Mittel und langfristige Förderzusagen. Weiterhin muss die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen wie schnelles Internet, behindertengerechte Gestaltung sowie eine umfassende Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität schaffen. „Nur so können wir für den Fahrgast das gewünschte hochmoderne Angebot bis 2025 flächendeckend realisieren“, gab König zu bedenken.

Weiterer Kritikpunkt der Omnibusunternehmer aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt war die zunehmende **Bürokratie** vor allem in der Bustouristik. „Viele gesetzlichen Vorgaben dienen zwar vermeintlich zur weiteren Erhöhung der Sicherheit, verteuern und verknapen aber das Mobilitätsangebot für den Fahrgast. Stichworte sind hier Maut, Durchfahrtsverbote, Lenk- und Ruhezeitenregelung u. v. m.

„Problem ist hier vor allem, dass der Bus in einen Topf mit dem Güterverkehr geworfen wird“, erklärte Kai Neumann vom Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e. V. in seinem Vortrag beim Mitteldeutschen Omnibustag in Gera. Nachdrücklich appellierte der Fachmann in Gera an die Politik, den umweltfreundlichsten Verkehrsträger nicht zusätzlich zu belasten. Dies vor allem in Hinblick auf die vom Europäischen Parlament beschlossene Busmaut.

„**Der moderne neue Bus ist bereits nachweislich das sicherste und sauberste Verkehrsmittel**“, betonte Tilman Wagenknecht mit Nachdruck. Hier gebe es nach Ansicht der Unternehmer keinen Optimierungsbedarf seitens der Regierung. Die Unternehmer befördern ihre Fahrgäste mit höchstem Verantwortungsbewusstsein. Dies zeigt sich in der jährlichen Auszeichnung „**Sicher und unfallfrei**“, die auch beim diesjährigen Mitteldeutschen Omnibustag für 28 Fahrerinnen und Fahrer durchgeführt wurde. Ebenso sind die Fahrzeuge auf einem außerordentlich hohen Sicherheitsstand, wie TÜV-Studien auch jüngst wieder bewiesen haben. 85 Prozent aller untersuchten 50.000 Fahrzeuge waren 2018 bei der TÜV-Hauptuntersuchung ohne oder nur mit geringen Mängeln.

Wie innovativ die Branche bereits ihr Angebot gestaltet, konnte man bei der begleitenden **Ausstellung** in Gera erleben. Rund 50 Fahrzeughersteller und Dienstleister rund um den Bus präsentierten technische Neuheiten, häufig direkt von der IAA Hannover. Der **Blick in die Buswelt von morgen** zeigt innen

wie außen elegant gestalte Fahrzeuge in einem futuristischen Design, hohen Sitzkomfort und ein erlebnisreiches Ambiente wie im Theater mit Spezialbeleuchtung, Hightech-Entertainment und gastronomischem Service. Freier WLAN Zugang ist im Bus meist ebenfalls vorhanden. Im Linienbus hat Komfort ebenfalls höchste Priorität. Fahrscheinterminals und Echtzeitanzeigen ermöglichen eine schnelle und flexible Nutzung des Fahrtenangebots.

Busfahrerinnen und Fahrer lenken damit Fahrzeuge auf höchstem technischen Standard. Digitale Werkzeuge und technischer Vorsprung bieten einen hochmodernen, abwechslungsreichen Arbeitsplatz – ob heimatnah im Linienbus oder unterwegs in aller Welt im Reisebus. Die Omnibusunternehmen stellen aufgrund der steigenden Nachfrage ständig neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Auch Quereinsteiger haben alle Chancen auf eine tariflich geregelte Anstellung mit flexiblen Arbeitszeiten. Die Unternehmen geben hier alle Hilfestellung beim Erwerb der notwendigen Fahrlizenz.

„**Der Bus ist mehr denn je ein Mobilitätsangebot für alle Altersgruppen**“, unterstreicht Mario König. Der boomende Fernbus habe vor allem die jungen Erwachsenen wieder auf die Vorteile dieser Beförderungsmöglichkeit aufmerksam gemacht. „Wir sind auch in Zukunft mit hohem Engagement dabei, die Wünsche unserer Fahrgäste zu erkennen und zu erfüllen“, unterstrich König abschließend. Dabei sei der Bus mitten im harten Wettbewerb. Wenn dabei der Bus künftig die gleichen Chancen erhält wie Flugzeug und Bahn, kann der Bus als mit Abstand umweltfreundlichstes motorisiertes Mobilitätsangebot entscheidend zum Klimaschutz beitragen.

INFO: www.omnibusverband.de, www.omnibustag.de .

Abdruck erbeten. Wir freuen uns über ein Belegexemplar. Dieser Text hat 5.456 Zeichen und 75 Zeilen.

Weitere Bildunterschriften



MDOT Bushersteller.jpg

Die Fahrzeugindustrie präsentierte beim 14.Mitteldeutschen Omnibustag ihre jüngsten Entwicklungen für Fahrgastkomfort, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit. Die Busunternehmer zeigten sich vom High Tech Standard beeindruckt. Foto Tonya Schulz



MDOT Teilnehmer.jpg

Rund 150 Akteure aus der Busbranche trafen sich beim 14. Mitteldeutschen Omnibustag in Gera zum Erfahrungsaustausch über Herausforderungen wie Digitalisierung und alternative Antriebe. Foto Tonya Schulz



MDOT Videobotschaft.jpg

Per Videobotschaft informierte der Europaabgeordnete Dr. Dieter Lebrecht-Koch die Teilnehmer des 14. Mitteldeutschen Omnibustages in Gera über die aktuellen Herausforderungen in Brüssel. Foto Tonya Schulz



MDOT Stoffe.jpg

Über Topkomfort bis ins Detail können sich Busfahrgäste auch in Zukunft freuen. Bei der Ausstellung zum 14. Mitteldeutschen Omnibustag in Gera präsentierten rund 50 Dienstleister ihre Neuheiten. Foto Tonya Schulz

Hintergrund

PRESSEMITTEILUNG
Gera, 09. November 2018



Der Mitteldeutsche Omnibustag ist eine gemeinsame Veranstaltung des Landesverbandes Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmer e.V. (LSOT), des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO) und des Verbandes der Omnibusunternehmer Sachsen-Anhalt e.V. (VSAO).

INFO

Anschrift

Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V.

Steigerstraße 8 – 99096 Erfurt

Tel. 0361 222 75 28

www.omnibusverband.de

Ansprechpartner für Redaktionen

Tilman Wagenknecht, Tel. 0361 222 75 28

texTDesign Tonya Schulz GmbH, Tel. 09777 32 35